



LUZERN

Externe Evaluation

*Schule Felsberg/Unterlöchli
Luzern
Oktober 2019*



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

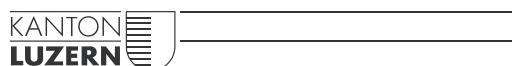
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Felsberg/Unterlöchli Luzern

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Schule Felsberg/Unterlöchli Luzern umfasst drei Standorte mit unterschiedlichen Schulmodellen im Zyklus 1. Die Schulgemeinschaft wird durch verschiedene Aktivitäten und Projekte sowie durch Schulhausfamilien gefördert. Zur Mitwirkung der Lernenden sowie der Erziehungsberechtigten sind entsprechende Gefässe eingerichtet. Die Lehrpersonen gestalten einen interessanten, abwechslungsreichen Unterricht und nutzen gezielt die Vorteile des altersgemischten Lernens. Die Zusammenarbeit ist in Teams und Sitzungsgefässen organisiert. Das Klima im Team ist offen und wertschätzend. Die Zusammenarbeit innerhalb des Schulleitungsteams ist eng und transparent. Die Schulleitung ist in beiden Schulhäusern präsent und unterstützt die Lehrpersonen in schwierigen Situationen tatkräftig. Ausserdem verfolgt sie Entwicklungsziele konsequent. Die Lehrpersonen schätzen den guten Zusammenhalt im Team. Die Lernenden und Erziehungsberechtigten sind allgemein gut zufrieden mit der Schule und heben insbesondere das gute Schulklima positiv hervor.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung verfügt über klare pädagogische Vorstellungen, plant Entwicklungsvorhaben entlang der Strategie der Stadt Luzern und verfolgt diese zielorientiert und konsequent. Mit einer aussagekräftigen Dokumentengrundlage sowie einer Kultur der Verbindlichkeit wird ein reibungsloser Schulbetrieb in hohem Masse begünstigt. Die Schulleitung hat ein hohes Qualitätsbewusstsein, nutzt gewonnene Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität gezielt und plant Entwicklungsvorhaben entlang des Qualitätskreislaufes. Veränderungsbedarf wird von der Schulleitung erkannt sowie gezielt angegangen und zur Mitwirkung der Lehrpersonen sind entsprechende Gefässe eingerichtet. An der Schule sind zweckdienliche Kanäle zur internen Informationsweitergabe installiert und die Eltern sowie die Öffentlichkeit werden regelmässig über schulische Themen informiert.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen haben sich mit dem Beurteilen intensiv auseinandergesetzt, ihre Beurteilungspraxis an den Lehrplan 21 angepasst und sie verantworten die Beurteilung vermehrt abgesprochen im Team. Die Förderung der Lernreflexion und Selbstbeurteilung wird an der Schule aufgebaut und das selbstgesteuerte

Lernen ist ein fester Bestandteil des Unterrichts. Zur Dokumentation der Lernentwicklung ist an der Schule das Wichtigheft bzw. Portfolio implementiert und die Lehrpersonen halten Lernergebnisse sowie Beobachtungen zumeist im Lehrer-Office fest. Die Lehrpersonen informieren die Eltern angemessen über den Lernstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder und beziehen sie in deren Förderung mit ein.

Unterricht entwickeln

Zur Erfassung der eigenen Unterrichtsqualität holen die Lehrpersonen regelmässig Feedback ein, eine systematische Reflexion des Unterrichts erfolgt jedoch erst punktuell. Die Lehrpersonen bauen auf Stufenebene ein gemeinsames Unterrichtsverständnis auf und sie orientieren sich bezüglich der Unterrichtsentwicklung an der pädagogischen Ausrichtung der Schule. Zur Professionalisierung ihres Handelns nutzen die Lehrpersonen kollektive schulinterne wie auch individuelle externe Weiterbildungsangebote.

Schulergänzende Angebote nutzen

Die Lehrpersonen beziehen die Fachpersonen der Schuldienste adäquat mit ein, nutzen das zentrale Angebot der Stadt Luzern und arbeiten bedarfsorientiert mit der Schulsozialarbeit zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen ist im Aufbau begriffen und Übergänge sind noch wenig geklärt. Mit dem Quartierverein findet punktuell eine Zusammenarbeit statt, jedoch nimmt die Schule am Dorf- und Quartierleben wenig teil.

→ *Schulergänzende Tagesstrukturen gezielt mit Schule vernetzen.* Obschon erste Massnahmen zur Förderung des Austauschs zwischen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Tagesstrukturen getroffen wurden, findet eine Zusammenarbeit noch wenig statt. Mit einem gezielten Austausch und einer stärkeren Vernetzung von Schule und Tagesstrukturen könnte eine ganzheitlichere Förderung und Unterstützung der Lernenden begünstigt werden.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Das Wohlbefinden der Lernenden an der Schule ist hoch, wobei sie insbesondere den respektvollen und freundlichen Umgang der Lehrpersonen mit ihnen hervorheben. Die Erziehungsberechtigten bestätigen das gute Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule und beurteilen die Zusammenarbeit mit der Schule insgesamt positiv. Mit der Qualität von Schule und Unterricht sind die Lehrpersonen insgesamt gut zufrieden, wobei sie sich insbesondere mit dem altersgemischten Lernen identifizieren. Aus der Sicht von Lehrpersonen und Eltern wird die Schule in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen und die Abnehmerschulen sind zufrieden.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Unterstützung und Hilfsbereitschaft im Team erfahren viele Lehrpersonen als zentral für ihre Arbeitszufriedenheit, jedoch fühlen sich einige von ihnen aufgrund verschiedener Faktoren im Unterrichtsalltag belastet. Die Lehrpersonen identifizieren sich spürbar mit der Schule und zeigen Engagement und Interesse die Schule weiterzubringen.

- *Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit treffen.* Obschon die Schule Anpassungen vorgenommen hat, um die Arbeitsbelastung der Lehrpersonen zu reduzieren, erachten viele Lehrpersonen das Verhältnis zwischen beruflicher Befriedigung und Belastung als unausgewogen und ihr Wohlbefinden ist aufgrund verschiedener Faktoren beeinträchtigt. Wenn die Schule prüft, was sie diesbezüglich beitragen kann, könnten möglicherweise Massnahmen mit dem Ziel einer höheren Arbeitszufriedenheit abgeleitet werden.

2 Entwicklungsziele

Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung professionalisieren

Herleitung. Bis anhin tauschen sich Lehrpersonen und Mitarbeitende der Betreuung sporadisch aus. Die Schule hat zwar erste Massnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung getroffen, doch der Austausch ist erst teilweise institutionalisiert und wird vorwiegend in herausfordernden Situationen mit einzelnen Lernenden gesucht. Die Schule möchte darauf hinwirken, dass Schule und Betreuung verstärkt als eine Einheit wahrgenommen werden. Daher bietet sich die Bearbeitung dieses Entwicklungsziels an.

Zielformulierung. Ab dem Schuljahr 2021/22 wird die Kooperation zwischen den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Betreuung professioneller gestaltet. Dazu informieren sich die Schulleitung, die Steuergruppe und Mitarbeitende der Betreuung bis Ende Schuljahr 2019/20 dahingehend, welches die Gelingensbedingungen für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung sind (z. B. Hospitationen an anderen Schulen, Literaturrecherche). Ausgehend von diesen Erkenntnissen hält die Schule bis Ende Schuljahr 2020/21 die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit fest. Im Schuljahr 2021/22 wird die Zusammenarbeit entlang der angepassten Rahmenbedingungen erprobt. Ende desselben Schuljahres wird eine erste Standortbestimmung vorgenommen, um daraufhin allfällige Anpassungen für das Schuljahr 2022/23 abzuleiten.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule beabsichtigt mit diesem Ziel, dass sich die Kinder im «Lebensraum Schule» den ganzen Tag über gut aufgehoben fühlen.

Belastungsempfinden der Lehrpersonen senken

Herleitung. Seitens der Schulleitung wurden Massnahmen zur Senkung des Belastungsempfindens der Lehrpersonen getroffen. Das Belastungsempfinden der Lehrpersonen konnte bis zum Zeitpunkt der externen Evaluation jedoch noch nicht in jedem Fall nachhaltig gesenkt werden. Der Mehrjahresplanung der Schule kann entnommen werden, dass das Thema Gesundheitsförderung auch in den kommenden Jahren weiterbearbeitet werden soll.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 können die Lehrpersonen belastende und befriedigende Faktoren ihrer beruflichen Tätigkeit in einen Kontext stellen und besser einordnen. Auf diese Weise soll das subjektive Belastungsempfinden der Lehrpersonen gesenkt werden. Bis zum Herbst 2020 hat die Schule eine Auslegeordnung von belastenden und befriedigenden Faktoren des Lehrberufs an der Schulbetriebseinheit Felsberg/Unterlöchli vorgenommen. In diesem Zusammenhang soll zwischen beeinflussbaren Faktoren auf Schulebene und nicht beeinflussbaren äusseren Bedingungen unterschieden werden. Im Verlaufe des Schuljahres 2020/21 wird diese Auslegeordnung in Bezug gesetzt zu den Erwartungen bzw. der Rolle der Schulleitung, dem Berufsauftrag für Lehrpersonen und den persönlichen Erwartungen der Lehrpersonen an ihre Professionalität. Auf dieser Grundlage werden im Schuljahr 2021/22 ausgewählte Massnahmen zur Gesundheitsförderung auf Schulebene umgesetzt.

Längerfristiges Vorhaben. Mit diesem Ziel möchte die Schule darauf hinwirken, dass alle Schulbeteiligten eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben mitverantworten.